

Die Frau von Heute

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 29

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wichtiger Ratschlag der Marie:
 Fon-Fon heisst die neue Sauce,
 Fix und fertig fürs Gericht,
 Dem Salat ist sie Ambrose,
 Delikat . . . , na, ein Gedicht!

Fon-Fon ist in den besseren Lebensmitteläden erhältlich

Warum Sorbanda?
 Weil die unübertreffliche Schweizer-Zellstoffwatte diese **Damenbinde** so überaus angenehm, weich u. saugfähig macht. 10 St. regulär **nur Fr. 1.25**

Mütter:
 Die praktische Mutter verwendet für ihr **Bébé** auf der Reise, bei Besuch, des Nachts, am Sonntag, in kranken Tagen, Sorbanda **Windeleinlagen**.
 Per 10 Stück Grösse I Fr. 1.20
 Grösse II Fr. 1.50

SORBANDA-FABR. BASSERSDORF

**Dr. Smiths
 Washessenz**

gegen Pollutionen hat sich seit über 100 Jahren bewährt und ist unübertroffen. Die abnorm gesteigerte Absonderung wird durch Waschungen mit der Essenz Dr. Smiths in 2-3 Wochen unterbunden. Erfolg selbst bei älteren und hartnäckigen Fällen. — Versand durch das General-Depot: **Paradiesvogelapotheke Dr. Brunner, Zürich, Limmatquai 118.** Prospekt gratis.

HÜHNERAUGEN

Ballen oder Hornhaut
 schon beim ersten Pflaster schmerzfrei. Fr. 1.30 per Schachtel. Erhältlich in Apothek. u. Drogerien

**Scholl's
 Zino-pads**

Flechten

jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra“. Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—.

Postversand durch:
Apothek. Flora, Glarus

Der Käufer informiert sich beim Inserenten

DIE Traum

Glassmann jr.

Merkwürdige Erfahrung mit Männern

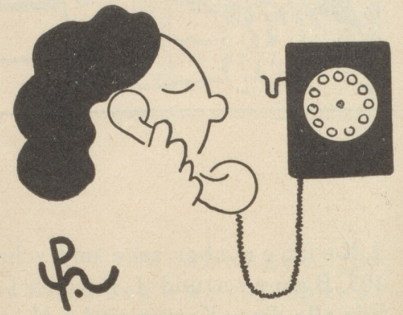
Ich habe ein sentimentales Gedicht in so ein Heftchen geschrieben. Es handelt sich um eine verzweifelnde Frau, die ihren Freund und Kameraden verloren hat, und nun nachts im Berge und in den Felsen Trost und Ruhe sucht bei der Natur, während einem Gewitter. Dieses Gedicht ist sehr wild und sentimental. Ein paar Tage nachher erhalte ich von vielen meiner Bergfreunde, die mir schon lange nicht mehr geschrieben hatten, Briefe! Alle auf einmal! Ich war sehr erstaunt. Was das bedeuten sollte, leuchtete mir erst auf, als ich alles gelesen hatte. —

Der Hansi schreibt u. a.: Ich habe per Zufall Dein wunderschönes Gedicht gelesen und es hat mich traurig gemacht, weil ich weiss, dass ich allein schuld daran bin. Denn Du kannst ja nichts dafür, dass ich vom Sturm des Alltags so mitgerissen wurde und keine Zeit mehr fand, zu Dir nach Genf zu kommen, um schöne Bergfahrten mit Dir zu unternehmen. Aber bald werden wir wieder etwas machen, sei es in Genf oder in Zürich. . . .

Fred schreibt; Du wusstest es natürlich, dass ich Dein Gedicht zu sehen bekomme. — Aber Du bist ja diejenige, die mich verlassen hat, nicht ich bin gegangen! Weshalb klagst Du denn an? Warum ist Deine Seele in solcher Verzweiflung, wenn Du doch genau weisst, dass Du nur leise anzudeuten brauchst, und wir wieder die alten Freunde sein könnten? Hängt es denn von mir ab? Nein. Du klagst mich an in Deinem Gedicht, aber Du bist ungerecht. . . .

Karl schreibt; Sag mir mal, Mädle, spinnst Du eigentlich? Ich hoffe doch nicht, dass das Dein Seelenzustand ist, wie Du ihn in Deinem Gedicht schilderst, wie? Was kommt Dich eigentlich an? Weil ich nicht jeden Tag Zeit habe, Dir zu schreiben, verlierst Du gleich den Humor! Um gotteswillen Kind, das ist ja lächerlich! Es freut mich ja, dass Du mich so liebhabst, aber das ist wirklich fast zu stark! So den Mut zu verlieren, wenn ich jetzt einmal ein wenig Zeit verstreichen liess, ohne Dir zu schreiben! Ich hoffe, Du erholst Dich bald davon. . . .

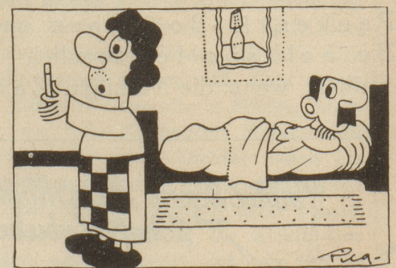
Seppl schreibt; Dein Gedicht hat mich zu Tränen gerührt. Und ich weiss, dass es an mich gerichtet ist. Ich habe zu-



«Hallo, Liebling, hättest Du Lust, heute Abend mit mir in die Atlantic-Bar zu gehen?»
 «Selbstverständlich . . . wer ist übrigens am Apparat?»

innerst in Deine Seele sehen können dadurch. So traurig es auch ist, so danke ich Dir doch herzlich dafür für diese stillen Gedanken an mich. Aber glaube nicht, bitte, dass das, was du denkst, etwa der Wahrheit entspreche. Nein, Madel, ich habe Dich nie, nie vergessen, wenn ich Dir auch nicht geschrieben habe, und bitte Dich jetzt, in den nächsten Ferien mit mir in die Berge zu kommen, ich habe schneidige, pfundige Klettereien für uns Zwei geplant!

Hannes schreibt; Ich habe Dein Gedicht gelesen und bin sprachlos! Ich habe es tief verstanden, was Du mir damit sagen willst, ich habe es gefühlt, dass diese Worte für mich sind. Verzeih mir mein langes Stillschweigen, aber deshalb sollst Du nicht denken, Du habest mich verloren, nein, nie wird



Sie: «Ich werde den Fiebermesser zurückbringen! Man sieht nichts!»
 Er: «Vielleicht empfiehlt es sich, vor Gebrauch die Hülse zu entfernen!»

Le Rire, Paris

VON *Herz*

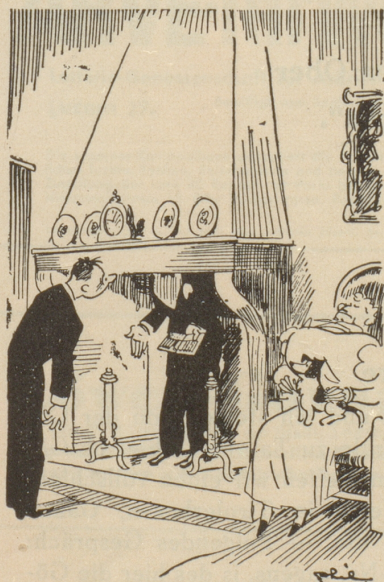
das sein! Sei ruhig, nie werde ich Dich verlassen, nie werde ich sie vergessen, diese einzig schönen Bergfahrten, die wir miteinander gemacht haben! Also, sei getrost! Kopf hoch — ich komme am nächsten Sonntag extra zu Dir nach Genf! ...

— — — Wenn ich wirklich den Humor verloren hätte, dann wäre er mir sicher bei der Lektüre dieser Briefe wieder gekommen!!!

Dann ist erst noch nicht hier aufgeschrieben, was die andern, die nicht geschrieben haben, gedacht haben! Ehü

Sprach-Gefühl

Kürzlich besuchte ich mit meiner vierjährigen Tochter ein Preiskegeln. Ursprünglich wollte ich mich daran gar nicht beteiligen, tat es dann aber doch. Auf dem Heimweg sagte ich deshalb zu meinem Kind: «Nun kannst Du der Mama sagen, dass ich doch noch gekegelt habe!», worauf sie antwortete: «Nei, so grusig red ich nöd!» Ala



Die vollkommene Ehe

«Meine Frau hat mir extra dieses Cheminée einrichten lassen, damit ich zu Hause auch rauchen kann!»

London Opinion

Worauf die Beziehungen ...

Hanni Braun (5jährig) zum ebenso jungen Fritzli Meier: «Weisst Du, wenn ich dann in die Schule gehe, habe ich immer ein viel besseres Zeugnis als Du.»

Frau Meier, die das erlauscht hat: «Aber Hanni, warum meinst Du das eigentlich?»

Hanni, sehr bestimmt: «Weil doch mein Papa viel, viel gescheiter ist als der Herr Meier!»

Worauf die Beziehungen der Familie Meier zu Braun's merklich kühler wurden ... P. F.

Der Brief

Als ich neulich meine Schneiderin anfrug, ob sie am nächsten Dienstag zu mir zum Nähen kommen könne, erhielt ich folgende Antwort:

Geehrte u. Liebe Frau L.!

Muss Ihnen mitteilen, dass ich erst Donnerstag zu kommen kann. Es war mir etwas unpässliches hinein getreten, deshalb musste ich den Tag verschieben. Werde es Ihnen Mündlich mitteilen.

Mit besten Grüßen verbleibe ich Ihre ergebene E. G.

Der Fachausdruck

Mein kleines Mädchen hat sich den Magen verdorben: Durchfall und Erbrechen, Sie macht sich aber nicht viel daraus, sondern meint: «Gäll Müetti, das isch jetz d'Useputzete vo mim Buuch!» Dreha

Das denkende Kind

«Gäll Mammeli, de Metzger und de Beck bringt üüs z'ässe?»

«Jo Schatzeli.»

«Und gäll, de lieb Gott loht d'Oepfel und d'Birli und d'Truube wachse?»

«Natürli.»

«Und 's Chrischtkindli bringt üüs Gschänkli?»

«Allwäg.»

«Und de Schtorch bringt die chlyne Chindli?»

«Fryli.»

«Mammeli säg, zu was trümmlet denn eigetli üüse Vatti ume?» roberz

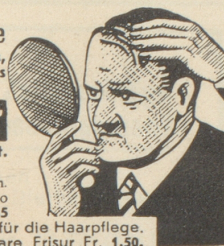
Haarausfall, kahle Stelle

Schuppen, spärlicher Haarwuchs, vorzeitiges Ergrauen, heilt das berühmte

Birkenblut

Es hilft, wo alles andere versagt.

Tausende freiwillige Anerkennungen In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgesch. Alpenkräuterzentrale a. St. Gotthard, Faido Verlangen Sie Birkenblut. Fl. 2.90 u. 3.85 Birkenblut-Shampoo, das Beste für die Haarpflege. Birkenblut-Brillantine, für haltbare Frisur Fr. 1.50.



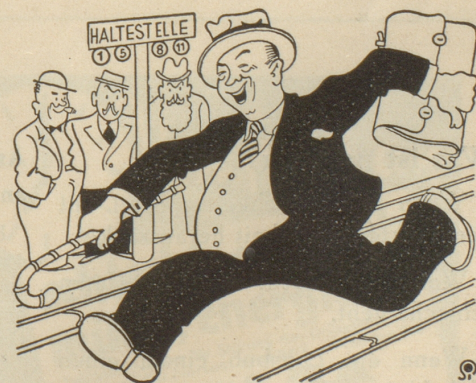
Der Appenzeller Wig

Eine Studie aus dem Volksleben. Von Alfr. Tobler.

Preis brosch. Fr. 3.—. 208 Seiten in gr. 8°.

Ein Buch, das in trüber Zeit aus Druck und Zwang herausreisst und zu befreiendem Lachen zwingt.

Druck und Verlag:
E. Löpfe-Benz in Rorschach.



Der trainiert wohl für die Olympiade! Nein, seit er die Hühneraugen durch «Lebewohl» weggebracht hat, spart er das Fahrgeld für die Strassenbahn!

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballscheiben für die Fußsohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.